

Politischer Rechenschaftsbericht für die Arbeit des Landesvorstands 2007/2008

Die Landesmitgliederversammlung am 18. November 2007 in Hagen wählte den Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND NRW für 2007/2008. Derzeit besteht er aus folgenden Personen: Verena Schäffer (Sprecherin), Pascal Krüger (Schatzmeister), Linda Michalek, Christina Schmidt, Eike Block und Raoul Roßbach (BeistzerInnen). Max Löffler und Sophia Reintke gehörten als Sprecher und Politische Geschäftsführerin ebenfalls dem Landesvorstand an bis sie am 2. November 2008 in den Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND gewählt wurden und deshalb ihre Ämter niedergelegt haben. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in Landes- und Bundesvorstand ist laut Satzung unmöglich.

FREIHEIT SICHERN! Gegen den Überwachungsstaat!

Am 5. und 6. April fand unter diesem Motto unsere erste Landesmitgliederversammlung (LMV) in 2008 in der Jugendherberge Münster statt. Die Fragen nach unserem Recht auf informationelle Selbstbestimmung und danach, wie weit der Staat gehen darf, um die Sicherheit seiner Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten ohne dabei den Rechtsstaat auszuhöhlen, standen bei den Workshops, der Podiumsdiskussion und dem Leitantrag im Vordergrund.

Die LMV war auch Startschuss für unsere gleichnamige Kampagne, zu der wir verschiedene Materialien produzierten (einen inhaltlichen Flyer, diverse Postkarten, einen Button, Aufkleber, Armbänder sowie ein Kampagnen-Banner) und eine eigene Website schalteten (www.gruene-jugend.de/freiheit-sichern). Seit der LMV gab es landesweit mehrere Aktionen und Veranstaltungen rund um die Kampagne (z.B. in Wuppertal, Mönchengladbach, Aachen, Dortmund, Bielefeld und Witten). Zudem fand am 13. September ein Offenes BürgerInnenrechtsplenum im Plenarsaal des Landtages statt, das mit über achtzig Jugendlichen gut besucht war.

Grundsatzprogramm

Auf der zweiten LMV am 23. und 24. August in der Jugendherberge Wuppertal beschäftigten wir uns zwei Tage lang mit der Diskussion über das Grundsatzprogramm für die GJ NRW. Im Vorfeld fanden am 7. und 8. Juli ein Grundsatzseminar in der Jugendherberge Duisburg und ein konkretes Antragstreffen in der Landesgeschäftsstelle statt. Die achtköpfige, in Hagen gewählte Grundsatzkommission erarbeitete auf Grundlage der bisher gefassten Resolutionen und Beschlüsse einen Programmentwurf, der auf den beiden genannten Treffen und dann auf der LMV diskutiert wurde.

Nach langen und spannenden Diskussionen wurde das Programm auf der LMV mit sehr großer Mehrheit verabschiedet. Aktuell befindet sich das Programm im letzten Überarbeitungsprozess und im Layout. Wegen unserer angespannten Haushaltslage können wir den Druck zur Zeit nicht finanzieren und wollen deshalb vorerst lediglich eine professionell gestaltete Online-Version unseres Grundsatzprogramms herausgeben.

Basisräte

Der erste Basisrat in diesem Jahr fand am 23. Februar in Dortmund unter dem Slogan

„Integration in der Kommune“ statt. Außerdem wurde turnusgemäß das Basisratspräsidium neu gewählt. Gewählt wurden Bianca Arnold, Kerstin Spieker, Pascal Hesse und Sebastian Neumann. Der zweite Basisrat am 21. Juni in Oberhausen beschäftigte sich in Vorbereitung der Kommunalwahl 2009 umfassend mit kommunalen Strukturen. Ergänzt wurde das Programm durch Workshops zu speziellen kommunal relevanten Themen, so z.B. der Kinder- und Jugendpolitik. Der dritte und letzte Basisrat am 18. Oktober in Hamm griff die ebenso anstehenden Bundestags- und Europawahlen auf. In Kleingruppen haben wir daher die Planungen für die anstehenden Wahlkämpfe sowie das Europawahlprogramm der GRÜNEN JUGEND Bundesverband diskutiert.

Politische Bildungsarbeit

Schwerpunkt unserer Arbeit war wie in den letzten Jahren auch ein umfangreiches Seminarangebot. Neben den Basisräten und den inhaltlichen Workshops auf den LMVen gab es mehrere Seminare und andere Veranstaltungen.

Am 26. und 27. Januar fand in Dortmund ein Seminar zum Thema Rechtsextremismus statt. Es ging dabei insbesondere um neue Tendenzen in der rechtsextremen Szene, wie die Bedeutung von Freien Kameradschaften und Autonomen Nationalisten, die Rolle rechter Frauen sowie Pro NRW. Außerdem wurde uns das Aussteigerprogramm der Landesregierung vorgestellt und wir hatten Besuch von einem ehemaligen Neonazi, der heute für die größte jüdische Internetseite arbeitet.

In der Woche darauf, am 2. Februar, waren wir zu Besuch im britischen Konsulat in Düsseldorf, wo wir über die deutsch-britischen Beziehungen sowie die besondere Rolle Großbritanniens in der EU und der Welt diskutierten. Anschließend fand eine Nachbesprechung mit Katja Dörner, Mitglied des Landesvorstands der Grünen NRW, statt, die durch ihr politikwissenschaftliches Studium im Vereinigten Königreich eine interne und auch kritische Sicht der Dinge geben konnte.

Zum Thema Bahnprivatisierung organisierten wir am 17. Februar ein Tagesseminar in Köln, auf dem wir die Chancen und Risiken einer Privatisierung, sowie den aktuellen Stand in der Diskussion erörterten.

Auf dem ersten Frauenforum der GJ NRW am 15. März in Mülheim haben wir uns mit dem Thema „Frauen und Macht“ sowie mit dem „Netzwerken“ beschäftigt. Daneben gab es vor allen Dingen viel Zeit um sich auszutauschen. Das Frauenforum soll in Zukunft jährlich stattfinden, wie es unser Frauenstatut empfiehlt.

Organisiert vom Arbeitskreis Europa Frieden Internationales (AK EFI), fand am 29. und 30. März ein Seminar zur Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union (GASP) in Wuppertal statt. Auf dem Programm standen die Einführung in die Strukturen der EU und ihres Verteidigungsapparates, inhaltlicher Schwerpunkt war die Nahostpolitik.

Am 28. und 29. Juni fand in der Jugendherberge in Köln-Deutz ein Seminar zum Thema Grüne Marktwirtschaft statt. Dabei beschäftigten wir uns am ersten Seminartag mit einer allgemeinen Einführung in die Wirtschaftstheorie, während es am zweiten Seminartag konkret um die grüne Diskussion und die Ausgestaltung einer speziell grünen Wirtschaftspolitik ging.

Zur internationalen Vernetzung trafen sich Mitglieder der GJ NRW am 5. bis 7. September zum Day of Europe in Bonn. Dort diskutierten sie mit Mitgliedern der belgischen und niederländischen grünen Jugendorganisationen über Flüchtlingspolitik in der EU. Unter anderem standen eine Diskussion mit Frithjof Schmidt MdEP, eine sehr interessante Stadtführung und die Besichtigung des Museums der deutschen Geschichte auf dem Programm.

Vom 10. bis zum 12. Oktober 2008 fand in Münster ein Seminar zur Queer-Theorie statt, welches wir zusammen mit dem Fachforum LesBiSchwul des Bundesverbands organisiert haben. Die Queer-Theorie befasst sich mit der Frage, inwieweit unsere Geschlechter biologisch festgelegt oder durch die Gesellschaft geformt sind. Daraus ergibt sich außerdem die Frage, wie sinnvoll die Festlegung eines Menschen auf eines von zwei Geschlechtern ist, gerade unter Beachtung von Intersexualität.

Aktionen und Proteste – bunt, laut und kreativ!

Auch dieses Jahr waren wir wieder viel auf der Straße, um unsere Forderungen und Meinungen kundzutun. Als am 19. Januar in Düsseldorf etwa 2.500 Schülerinnen und Schüler gegen die Kopfnoten demonstrierten, waren wir auch als GJ NRW stark vertreten. Zuvor waren wir auf den verschiedenen Vorbereitungstreffen der LandeschülerInnenvertretung (LSV) für die Demonstration und haben uns mit anderen Jugendorganisationen ausgetauscht und vernetzt.

Auch am 18. Juni ging es um die Bildung: dort waren wir mit vielen GJ-Mitgliedern und den Grünen in Düsseldorf auf einer Demonstration gegen Studiengebühren.

Als am 26. April in Stolberg (Rheinland) die NPD aufmarschierte, war natürlich auch die GJ NRW unter den GegendemonstrantInnen. Trotz der aufgeheizten Stimmung konnten wir unseren Protest gegen die Neonazis mit einer friedlichen Demonstration deutlich machen.

Auch am 20. September haben wir wieder gegen Rechtsextremisten demonstriert, dieses Mal gegen den groß angekündigten Kongress von Pro NRW, zu dem auch viele Neonazis aus dem Ausland eingeladen waren. In Köln versammelten sich an diesem Wochenende etwa 40.000 Personen, um sich den Nazis entgegenzustellen. Als GJ NRW haben wir gemeinsam mit den Grünen eine Gasse, die auf den Versammlungsort von Pro NRW hinführte, blockiert. Wegen der vielen DemonstrantInnen und der friedlichen Blockaden, musste die Polizei die Veranstaltung letztlich absagen.

Am 25. Oktober marschierte die NPD durch Bochum. Die GegendemonstrantInnen, zu denen auch die GJ NRW und viele Grüne gehörten, waren aber weit in der Überzahl. Mit den grünen Aufklebern „No Go for Nazis“ konnten wir wieder viel Aufsehen erregen.

Bei der großen Anti-Castor-Demonstration am 8. November in Gorleben waren wir ebenfalls stark vertreten. Sowohl auf der Demo als auch auf den anschließenden Blockaden bildete die GJ einen großen Block.

„Willst du mit mir gehen?“ - das Projekt für junge Frauen

In diesem Jahr konnten wir gemeinsam mit den Grünen NRW wieder ein Projekt für junge Frauen anbieten. Wir starteten mit einem Auftaktseminar am 26. und 27. Januar in Düsseldorf. Am 12. März besuchten wir den Landtag, wo wir ein Gespräch mit Barbara Steffens MdL, frauenpolitische Sprecherin der grünen Landtagsfraktion, hatten und uns eine Plenardebatte angucken konnten. Außerdem besuchten die zwölf Teilnehmerinnen des diesjährigen Frauenprojekts unsere erste LMV am 5. und 6. April, wo sie eine LMV-krass herausbrachten, und die grüne Landesdelegiertenkonferenz (LDK) am 12. und 13. April. Das Projekt fand am 7. November bei einem gemütlichen Essen seinen Ausklang.

Landesparteitag der Grünen

Bei der diesjährigen Landesdelegiertenkonferenz am 12. und 13. April in Hamm waren wir

zwar nicht wie im letzten Jahr mit eigenen Änträgen präsent, dafür haben wir etliche Änderungsanträge formuliert und uns an allen Debatten beteiligt. Die LDK in Hamm war insgesamt geprägt von auffällig vielen „jüngeren Beiträgen“, sowohl was die Anträge als auch die Reden anging. Zudem haben wir auf der LDK in Hamm unsere FREIHEIT SICHERN!-Kampagne mit einem großen Stand sowie einer Videoinstallation präsentiert und waren uns damit aller Aufmerksamkeit sicher.